

Inhalt

Einleitung: *I'm here, I'm queer, and I want to go home*7

1. Domopolitiken 45

1.1 Was interessiert LGBTQIA+-Medienpraktiken am Zuhause? 45

1.2 Vom bürgerlichen Interieur zur Domopolitik 50

1.3 Domopolitiken und die Epistemologie des *closet* 63

1.4 Das Aufbrechen geschlechtlich codierter Wohnstätten 69

1.5 Queer(end)es Reflektieren und Spekulieren mit Domopolitiken 74

1.6 Kollektives Sammeln wider die Unterdrückung 82

1.7 Häusliche Involvierung als mediales Motiv 87

1.8 Den hegemonialen Domopolitiken entkommen 96

2. Gefühle und Modalitäten 103

2.1 Die Mobilisierung von häuslichen Gefühlen mit Medien 103

2.2 *Queer shame* in Dramey-Serien107

2.3 Bildnisse der Wohnenden-Fühlenden120

2.4 Textilpraktiken der Verwobenheit von Öffentlich und Privat128

2.5 Häuslich-kulinarische Affizierungen146

2.6 Wahlfamiliäre Musikalisierungen von Queerness154

2.7 Fernsehpassivität und queer(end)es *bingeing*169

2.8 Die Ohn/Macht queer(end)er Gefühle und Modalitäten 181

3. Medienpraktiken der Sorge187

3.1 Ästhetisches Sorgen mittels Hinwendungen zum Zuhause187

3.2 Sorge um/durch das Deplatzen von Bildern des Zuhauses190

3.3 Queer(end)e Zuhause und neue Dispositive der Sorge 223

3.4 *Unheimliche* Ästhetiken als Interventionen 246

3.5 Sachen der Sorge repräsentieren und Sorge schaffen 269

Schluss: Vom Homemaking zum Worldbuilding	275
Danksagung	283
Quellenverzeichnis	287
Literaturverzeichnis	287
Internetquellen	318
Medienverzeichnis	330